Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 79. Freitag, den 3. April. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. April 1846.

Die Herren Kaufleute E. Arend aus Nordhausen, J. Gillis aus Petersburg, Sachs aus Coblenz, Herr Partikulier O. König aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Rybinski nebst Familie aus Debecz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Borchardt aus Neustadt, Herr Domainenpächter Engler aus Pogutken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. In Folge veränderten Ganges der Eisenbahnzüge zwischen Stettin und Berlin wird vom 2. k. M. ab die Schnellpost von hier nach Stettin täglich des Morgens 6 Uhr — statt 5 Uhr — abgelassen werden.

Der Abgang der Personenpost von hier nach Stettin bleibt nach wie vor auf 1½ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Danzig, den 31. März 1846.

Ober-Post-Amt.

2. Für den Monat April d. J. haben von den Bäckermeistern im hiesigen Polizei-Bereich die schwersten Backwaaren zu liefern übernommen:

Im 1sten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Thiel in der Ketterhager- und
Weiß in der Holzgasse.

an Roggenbrod: Die Vorgenannten und Rhode in der Holzgasse.

Im 2ten Polizei-Revier.

an Weizen- und Roggenbrod: Landsberg in der Johannisgasse.

Im 3ten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Ballauf in der Schmiedegasse und
Beck in Pfefferstadt

an Roggenbrod: Ballauf wie oben.

Im 4ten Polizei-Revier.

an Weizen- und Roggenbrod: Breitenfeld in Mattenbuden.

Im 5ten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Schmidt in Sandgrube.
Wittwe Heyden in Stadtgebiet.

an Roggenbrod: Below im Schwarzenmeer.
Reuter und Wittwe Heyden in Alt-Schottland.

Im 6ten Polizei-Revier (Neufahrwasser).

an Weizenbrod: Brey in der Olivaer- und
Wierczynski in der Sasperstraße.

an Roggenbrod: Dieselben.

Im 7ten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Neumann und Kauenhowen in Langfuhr.

an Roggenbrod: Natschke in Langfuhr, Malbranc in Leegstrieß und Burchent in Neuschottland.

Im 8ten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Marder in Schlapke.

an Roggenbrod: Derselbe und Roschnitzki und Jantzen in Schidlitz.

Im 9ten Polizei-Revier.

an Weizenbrod: Hentel und Weißleder in St. Albrecht.

an Roggenbrod: Hentel daselbst.

Die Schwere der einzelnen Backwaaren ist aus den in den Verkaufsläden aushängenden Taxen zu ersehen.

Danzig, den 31. März 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Die Frau Maria Mathilde Jahn geb. Doms hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 7. März d. J. rechtzeitig abgegebene gerichtliche Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Maler Friedrich Wilhelm Jahn ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Kaufmann Marcus Goldstein und dessen Braut Rebecka Fürstenwalde haben durch einen vor dem Land- und Stadtgerichte zu Dirschau unterm 9. März 1846 errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 26. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

5. Der Kaufmann Peter Eduard Krüger und dessen Ehegattin Malwine Albertine geborne Ellerholz haben durch einen am 23. März c. verlautbarten Vertrag auf den Grund der Vorschrift des Allgemeinen Land-Rechts Thl. 2. Tit. 1. § 401.

auch die in ihrem Ehevertrage vom 8. Mai 1844 beibehaltene Gemeinschaft des Erwerbes für die Zukunft ausgeschlossen.

Danzig, den 26. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der Kammfabrikant Carl Julius Fritze und dessen jetzige Ehefrau Emilie Wilhelmine geb. Voigt, haben durch einen am 11. October 1846, vor Eingehung ihrer Ehe hieselbst errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 26. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Das zum Nachlasse der separirten Grossmann gehörige, auf die Johann Daniel Preyschen Minorennen vererbte Grundstück am Troyl No. 5. des Hypothekenbuchs bestehend aus einem Wohnhause, Ställen, Wagenschauer, Hofplatz und 106 □Ruthen 25 □Fuß zur Getreide-Aufschüttung bestimmten Weichsel-Uferlandes, soll auf ein Jahr vom 26. April d. J. ab im Wege der Licitation in dem auf

den 16. April c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon im bezeichneten Grundstücke anstehenden Termine verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Danzig, den 13. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

8. Es wird beabsichtigt, den Wasser-Transport von etwa 200 Centnern Heu und 250 bis 300 Schocken Roggenstroh aus dem Königlichen Militair-Magazin Marienburg in das hiesige an den Mindestfordernden und sonst geeigneten Unternehmer zu verdingen. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin zum Montage, den 6. April d. J., in unserem Geschäftslocale, Kielgraben No. 12., anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige versiegelte, mit der besonderen Adresse-Bemerkung „Submission auf einen Heu- und Stroh-Transport" versehene schriftliche Submissionen bis spätestens zur 10ten Stunde dieses Tages an uns abgeben wollen, nach Ablauf welcher, die eingegangenen Submissionen, Behufs der weiteren Unterhandlungen, erbrochen werden sollen.

Die näheren Bedingungen, unter welchen das vorliegende Transport-Geschäft verdungen wird, können in den Dienststunden in den Registraturen der Königlichen Militair-Magazin-Rendantur zu Marienburg, des Magistrats zu Elbing und des unterzeichneten Proviant-Amtes eingesehen werden.

Danzig den 25. März 1846.

Königl. Proviant-Amt.

(gez.) Kurth. (gez.) Frenkel.

Entbindungen.

9. Die heute Morgen 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Mohrungen, den 30. März 1846. Lyncke, Apotheker.

10. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Meyer, von einem gesunden Knaben, zeigt an Prof. Dr. Marquardt.

Den 2. April 1846.

Todesfälle.

11. Heute Morgen 7 Uhr entriß mir der Tod nach langen, schweren Leiden meine mir unvergessliche Gattin Anna Margaretha Tesmer geb. Marschall in ihrem 51sten Lebensjahre. Dieses zeiget tief betrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten an der hinterbliebene Gatte mit 6 Kindern.

Langefuhr, den 29. März 1846.

12. Am 31. März entriß uns der Tod unsern geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, den Hauszimmergesellen, Bürger und Eigenthümer Michael Friedrich Engel im 61sten Lebensjahre an der Auszehrung. Jeder, der seine Biederkeit und Liebe zu den Seinen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Danzig, den 2. April 1846. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

13. Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter u. wohlfeiler Bücher erschien so eben und ist in L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., vorräthig:

Populäre Mythologie oder Götterlehre aller Völker.

Von F. Nork. In circa 10 Bänden, mit einer Menge von Abbildungen. à 6 Ngr.

14. **Robert Blum's**

höchst interessante Biographie
nebst Portrait in Stahlstich
findet man im 2ten Hefte der von E. Keil redigirten Zeitschrift:

„Der Leuchtthurm"

der seinem Motto treu:

Das Gesetz unsere Waffe,
Das Recht unser Ziel,
Die Freiheit der Kampfpreis.

gar hell und grell in die dunklen Ecken unsers großen deutschen Vaterlandes hineinleuchtet.

Der „Leuchtthurm" erscheint in monatlichen Heften zu 4 bis 5 Bogen groß Lexicon-Format und wird pünktlich mit dem 1. jeden Monats ausgegeben. Jedes Heft ist mit

Ein oder zwei prachtvollen Stahlstichen

verziert. Außerdem wird den Abonnenten von 4 zu 4 Wochen ein Extra-Beiblatt

unter dem Titel:

Die Laterne

gratis nachgeliefert.

Am Schluß eines jeden Vierteljahres empfangen die geehrten Abnehner ebenfalls gratis ein 2 Fuß hohes und $1\frac{3}{4}$ Fuß breites

schönes Kunstblatt

dessen Zeichnung und Ausführung wir anerkannten Künstlern anvertraut haben. Die Prämie zum 1. Quartal liegt bereits in allen soliden Buchhandlungen zur Ansicht aus.

Der Abonnementspreis pro Quartal ist

nur 24 Neugroschen

und gewähren wir außerdem Subscribentensammlern auf

6+1, 25+5, 50+12 Freiexemplare.

Zeitz im März 1846. Expedition des Leuchtthurms.

Bestellungen auf diese Zeitschrift nimmt an

B. Kabus in Danzig, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

15. Vom 1. April d. J. ab erscheint das

Katholische Wochenblatt

für Leser aller Stände; zunächst für die Diözesen Culm, Ermeland und das Erzbisthum Posen und Gnesen

im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung, weshalb man alle Bestellungen an dieselbe schleunigst gelangen lassen wolle. Der Prospekt über die innere Einrichtung des Blattes ist der den 4. April erscheinenden Nummer vorgedruckt, weshalb dieselbe auch gratis vertheilt werden wird.

Danzig, im April 1846. **F. A. Weber,**
Buch- und Musikalienhandlung.

16. Anzeige für die Herren Zoll-Beamten, Kaufleute, Apotheker 2c.

In allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist zu haben:

Vollständiges und alphabetisch geordnetes

Waaren-Verzeichniss

mit den Abgaben und Tharasätzen zum **Zolltarif** für 1846, 1847, 1848.

Dritte Auflage geh. 25 Sgr.

Minden, Januar 1846. F. Essmann.

Anzeigen.

17. Sechste Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten im Saale des Gewerbehauses, Heil. Geistgasse, Sonnabend den 4. April. Herr Archidiakonus Dr. Kniewel: Ueber Hieronymus Savonarola, Reformator des fünfzehnten Jahrhunderts, in Italien. Anfang Punkt $6\frac{1}{2}$ Uhr. Schluß $8\frac{1}{4}$ Uhr. Ein Billet kostet 10 Silbergroschen.

18. Der Eigenthümer eines gelben Windhundes kann ihn abholen Zapfeng. 1642.

19. Theater-Anzeige.

Freitag, den 3. April **Robert der Teufel.** Fräulein Tuczeck Isabella.

Sonntag, den 5. **Marie, oder die Regimentstochter.** Fräulein Tuczeck Marie.

Montag, den 6. **Des Teufels Antheil.** Fräulein Tuczeck Carlo Broschi.

F. Genée.

20. Mehrere Musikfreunde glauben im Sinne Vieler zu handeln, wenn sie das Verdienst, welches sich die Herren Block und Denecke durch Arrangement und Ausführung der Synphonien-Concerte um die Musik in unserer Stadt erworben haben, durch öffentliche Danksagung anerkennen. Da die Herren in den günstigen Erfolgen ihrer Bemühungen selbst Befriedigung gefunden haben werden, so ist wohl darauf zu rechnen, daß auf dem betretenen Wege fortgeschritten und der unverkennbare herrschende Sinn für bessere Musik in dieser Weise werde weiter gefördert werden.

21. Nach einer von den Herren Ths. Gabriel & Sons in London am 3. März c. abgeschlossenen Certe-Parthie ist das Schiff „Jeanette Adelaide", Capt. J. A. Keppel von denselben engagirt worden, um hier eine Ladung Sleeper-Holz nach Sandwich zu laden. Da nun obiges Schiff am 31. März c. hier eingetroffen und demzufolge bereit ist, seine Ladung einzunehmen, so ersuche ich den unbekannten Ablader, sich schleunigst bei mir zu melden. D. R. Rehtz,

Danzig, den 2. April 1846. Schiffs-Abrechner.

22. Das in Schmirau belegene Krug-Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, Gaststall und einem culmischen Morgen Land ist zu verpachten oder zu verkaufen und gleich zu beziehen.

Die näheren Bedingungen sind Pfefferstadt No. 121. zu erfahren.

23. **Matinée musicale im Leutholzschen Locale**

Sonntag, den 5. April. Anf. 11 Uhr Mittags.

Ausgeführt v. d. Musikcorps d. 4ten Regts. unter Leitung des Musikmeist. Voigt.

24. Nach einer von den Herren Burstall & Lamplough in London im März d. J. abgeschlossenen Certe-Parthie ist das Schiff Gazelle, Captn. G. H. Longridge von denselben engagirt worden, um hier eine Ladung fichtene Hölzer nach Grimsby zu laden. Da nun obiges Schiff am 30. März c. hier eingetroffen und demzufolge bereit ist, seine Ladung einzunehmen, so ersuche ich den unbekannten Ablader, sich schleunigst bei mir zu melden. D. R. Rehtz,

Danzig, den 2. April. 1846. Schiffs-Abrechner.

25. Eine schon gebrauchte, aber wohl erhaltene, leichte Droschke wird zu kaufen gewünscht, und werden desfallsige Adressen unter L. M. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

26. Ein junger Mann sucht eine Stelle im Speicher oder Holzgeschäft und erbittet Adressen unter R. G. im Intelligenz-Comtoir.

27. Ich wünsche für Herren und Herrschaften das Stiefelputzen und Kleiderreinmachen zu übernehmen. C. G. Rohlandt, Nonnenhof 539. b. d. Wwe. Kater.

28. Ein Bursche von rechtlichen Eltern kann sich zur Erlernung des Gewürz-Waaren-Geschäfts Langenmarkt No. 492. melden.

39. Ein junger Mann, der die Landwirthschaft erlernen will, findet zu Ostern ein gutes Unterkommen. Nähere Nachricht wird ertheilt Frauengasse No. 886. zwei Treppen hoch. Auch finden daselbst Pensionaire eine freundliche Aufnahme.

30. Der Finder einer goldenen, mit Granaten besetzten, in einer Bandschleife befestigten Brosche, welche den 1. April verloren, erhält bei Abgabe derselben Hundegasse No. 291. eine angemessene Belohnung.

31. Es ist eine Brosche gefunden, die sich legitimirende Eigenthümerin kann solche Fleischergasse 79. in Empfang nehmen.

32. Wer ein Laden-Repositorium zu verkaufen, beliebe sich zu melden Hohe Seigen No. 1176.

33. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat Maler und Wagenlackirer zu werden, kann sich melden Vorstädtschen Graben 2073. bei E. Hein.

34. Mitles. z. Dampfb. u. polit. Zeit. k. beitr. Fraueng. 902.

35. Alte aber brauchbare Gewichte von 1, ½ u. ¼ Ctr. werden gekauft Frauengasse 829.

Vermiethungen.

36. In einer lebhaften Gegend, eine halbe Meile von Danzig entfernt, ist ein in voller Nahrung stehender Krug vom 1. October d. J. zu vermiethen. Das Nähere Brodtbänkengasse No. 697.

37. Am Schönfeldschen Wege No. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen mit Stube, Küche, Kammern, Keller und Garten.

38. Johannisgasse No. 1372. ist eine Vorstube an einz. Pers. z. v. u. sogl. z. bez.

39. Das herrschaftliche Haus nebst Garten und Stallung in Schellmühl ist zu vermiethen. Näheres Langenmarkt No. 499.

40. Poggenpfuhl 180. sind 2 sehr freundl. Zimmer vis a vis an einz. Herren z. v.

41. Hundegasse No. 301. sind 2 meubl. Zimmer, Belle-Etage, zu vermiethen.

42. Töpfergasse 26. ist eine Hange-Stube den Monat f. 1 rtl. zu vermiethen.

43. In Oliva 73., beim Glasermeister Dittmer, sind 2 gemalte Zimmer zum Sommervergnügen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. **Diesjährige neueste Herren-Hüte aller Sorten**
empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten festen Preisen

C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

45. Leere Weinkisten, Ohme und 3 alte Schreibepulte sind käuflich zu haben Hundegasse No. 280.

46. Im Königl. Garten zu Oliva werden zu den bekannten, mäßigen Preisen Blumen- und Gemüse-Saamen aller Art verkauft, desgleichen die neuesten, doppelt blühenden und buntfarbigen Georginen a Dtzd. von 1 Rthlr. bis 3 Rthlr., (Saamen hiervon a 100 Korn 10 Sgr.,) Staudengewächse, Gehölze zu Anlagen, Blumenpflanzen und Topfgewächse, zu den möglichst billigen Preisen.

47. **Langgasse № 514.** steht ein doppeltes Schreibepult, versehen mit Zähltisch, Schiebladen und kleinen Spinden, in gut conservirtem Zustande, auch ein eiserner Geldkasten billig zum Verkauf.

48. **Schöne Saatwicken** sind billig zu kaufen Langgarten No. 218.

49. 18 neue birk. polirte Rohrstühle, 1 dito Sopha und 6 alte gebeizte Polsterstühle sind Schmiedegasse No. 100. billig zu verkaufen.

50. Alten Roß 849. ist guter saurer Kumst und eine elfenbeinerne Flöte z. v.

51. Fleischergasse 57. ist 1 Essenpind und 1 Kasten billig zu verkaufen.

52. Ein fast neuer Ofen ist Jopengasse 745. zum Abbruch zu verkaufen.

53. **Eine neue Sendung Mützen** für Herren u. Knaben in größter und brillanter Auswahl empfing und empfiehlt zu billigen Preisen
R. A. Berghold, Langenmarkt 500.

54. Ein mahag. Trümeaux für 30 rtl. und ein Sophatisch für 12 rtl. sind verkäuflich Poggenpfuhl No. 390.

55. Ein Haustisch mit weißer Marmorplatte, 2 Trümeaux und mehrere Stühle sind zu verkaufen Poggenpfuhl No. 385.

56. Für Rechnung mehrerer Fabrikanten werden zum Fabrikpreise
500 Kisten Cigarren à $27\frac{1}{2}$ Sgr. p. 100 Stück
500 » » à 25 » p. » » und
500 » » à $18\frac{1}{2}$ » p. » »
welche so eben empfing, verkauft. Eine Partbie Maschinenpap. u. m. a. A. werden wegen Lokalveränderung billig geräumt. A. M. Freudenthal, Mattenbuden 261.
(10 große Kisten sind daselbst zum Verkauf.)

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

57. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Das hieselbst No. 552. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Kupferschmidt Anton und Elisabeth — geborne Pingel — Müllerschen Eheleute, abgeschätzt auf 58 rtl. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, im III. Bureau einzusehenden Taxe soll

am 3. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.